

BÜN DIG

Das Architektenmagazin von BeluTec

03

Im Einklang mit der Natur
Jugendherberge Schaan-Vaduz
Liechtenstein

Offener Stadtraum
Neubau Sächsische Aufbaubank
– Förderbank – (SAB) Leipzig

Flanieren mit allen Sinnen
Einkaufszentrum Minto
Mönchengladbach





- 04 Jugendherberge Schaan-Vaduz
- 08 Einfamilienhaus Lingen
- 10 Sentabad München
- 12 Neubau Sächsische Aufbaubank
– Förderbank – (SAB) Leipzig



- 20 Einkaufszentrum Mönchengladbach
- 24 Kurz und bündig
- 26 Impressum

Gut zu wissen

Fakten zum Titelthema
Bankwesen

Geht immer

Die im Alltag am häufigsten genutzte Banknote ist der 50€-Schein.

Exklusiv

In Deutschland wird eine 5€-Münze mit farbigen Polymerring als Sammlermünze herausgegeben und kann innerhalb von Deutschland als Zahlungsmittel verwendet werden.

Glückscent

Mit einer Stückzahl von über 37 Milliarden ausgegebenen Münzen belegt die 1-Cent-Münze europaweit den ersten Platz.

Sparschwein

Im Jahr 2018 befanden sich rund 268 Milliarden Euro Bargeld in Deutschland, wovon schätzungsweise etwa 200 Milliarden Euro auf Hortungsmotive zurückzuführen sind.





Architektur
Erhart + Partner AG, Vaduz

Ausführung
ORMA AG

Bauherr
Stiftung Jugendherberge
Schaan-Vaduz

Produkt
1 Hebefaltladen innen
6.762 x 2.000 mm

Im Einklang mit der Natur

Jugendherberge Schaan-Vaduz,
Liechtenstein

Nahe der Hauptstadt des zwischen Österreich und der Schweiz liegenden Fürstentums Liechtenstein Vaduz begrüßt die Nachbargemeinde Schaan ihre Besucherinnen und Besucher in einer neuen Jugendherberge mit herrlichem Ausblick auf die Schweizer Berge.

Der neue, viergeschossige Klinkerbau öffnet sich im Erdgeschoss mit großzügigen Glasfronten und einer vorgelagerten Terrasse mit einem Panoramablick in den Naturraum der Rheinebene. Als gestaltendes Element sind um die Fenster laufende metallene Kästen auf die Fassade gesetzt worden, welche die Öffnungen in ihrem Umfang größer erscheinen lassen und zusätzlich den außenliegenden Sonnenschutz aufnehmen.



Auf zwei Ebenen sind die Schlafräume mit insgesamt 116 Betten in unterschiedliche Zimmertypen verteilt und windmühlenartig im Grundriss angelegt. In den verschiedenen Aufenthaltsbereichen im Erdgeschoss war die hochwertige Innenraumgestaltung ein wichtiges Thema. Sie zieht sich von der Lobby über das Restaurant und der Bibliothek mit Spezialanfertigungen der Möbel aus Eiche durch die exklusiv gestaltete Jugendherberge. Natürliche Materialien nehmen das Thema der Nachhaltigkeit auf und laden in gemütlicher Atmosphäre zum Entspannen, Spielen und Verweilen ein.



Die einheitlich gestalteten Räume mit Hartbeton- und Parkettböden, grobem Kalkputz und grauen Akustikdecken als Grundmaterialien sind zur Auflockerung mit verschiedenen farbigen Elementen aus Jutetapete, lasiertem Eichenholz, farbigen Stühlen, Vorhängen und Innenwänden mit Klinkerverblendung ausgestattet. Die daraus folgende Behaglichkeit wird durch spezielle Lampen aus Naturkork, Jutefasern sowie recycelten Materialien unterstützt. Ein Hebefaltladen von BeluTec trägt zur durchgängigen Innenraumgestaltung maßgeblich bei. Mit einer Gesamtlänge von 6,76 Metern öffnet er nach oben fahrend den Bereich zur Essensausgabe bei einer Thekenhöhe von 0,9 Metern. Mit einer 19 mm Spanplatte aus Eiche beplankt transportiert er das prägende Innenraumkonzept der Signalik weiter und trägt die Konturen des Fürstentums mit dargestellten Sehenswürdigkeiten. Im geschlossenen Zustand verhindert eine spezielle Verriegelungstechnik das Öffnen von außen. Flächenbündig mit der rau gestalteten Innenwand aus Kalkputz ist der Hebefaltladen als optisch ansprechende, informative Tafel Teil des Gesamtkonzepts.



Heimspiel

Doppelgarage rundet
Einfamilienhaus ab

Im emsländischen Lingen entstand ein Wohnhaus, das einen für diese Gegend typischen Baustil verfolgt. Mit seiner Klinkerfassade und dem traufständig zur Straße orientierten Satteldach stellt die Wahl der Farben die Besonderheit dieses Objektes dar. Nach Wünschen der Bauherren-Familie ist dem tragenden Kern ein weißer Klinker vorgeblendet, der die Rahmen der Fenster sowie die Torblätter der Doppelgarage zu einem harmonischen Gesamtbild verschmelzen lässt. Mit Aluminium-Kassetten in einem perfekt zur Klinkerfassade abgestimmten Farbton sind die beiden baugleichen Sektionaltore durch eine Aufdopplung im Bereich der Sturz- und Seitenblenden flächenbündig an das zweischalige Mauerwerk angeschlossen worden. Auf einer Aluminium-Rahmen-Sprossen-Unterkonstruktion mit 45 mm Bautiefe sind die 40 mm starken Kassetten mit 25 mm Abstand zueinander auf den einzelnen Sektionen montiert. Ein umlaufender Isolier-Gummi-Rahmen sorgt für einen dichten Abschluss zum Baukörper. Für die Regulierung der Luftfeuchtigkeit ist die oberste Torsektion zum Be- und Entlüften als Kippflügel ausgeführt.

Die im edlen Weiß gestaltete Doppelgarage wird gerahmt durch ein anthrazitfarbenes Vordach, das die Farben der Gaube sowie der Dachpfannen aufnimmt.

Architektur

Dipl.-Ing. Klaus Rosemann,
Lingen

Ausführung

BeluTec

Bauherr

Privat

Produkt

2 flächenbündige
Sektionaltore
2.490 x 2.080 mm



Baden mit der Feuerwehr

Sentabad München

Auf dem Areal der im Jahr 2009 aufgegebenen Prinz-Eugen-Kaserne im Münchener Stadtteil Bogenhausen ist im Zuge einer Instandsetzungsmaßnahme eine ehemalige Bundesweherschwimmhalle mit angrenzendem Tauchtopf zu einem Schul- und Vereinsschwimmbad umgebaut worden. Das Architekturbüro Breitenhuber übernahm im Auftrag der Landeshauptstadt München die umfassende Planung des 1972 erbauten Gebäudekomplexes. Um den gestiegenen Anforderungen als Schul- und Vereinsschwimmbad gerecht zu werden, wurden umfangreiche Eingriffe insbesondere in die vorhandene Stahlbetonkonstruktion des Dachtragwerks und des Schwimmbeckens vorgenommen.



Architektur

Planung:
Breitenhuber Architekten
DWB, Bernhard Breitenhuber,
Neuried
Bauleitung:
Architekt Robert Bindl,
München

Ausführung

BeluTec

Bauherr

Landeshauptstadt München,
Referat für Bildung und
Sport, Baureferat

Produkt

1 Knicktor
17.000 x 5.300 mm
Alu-Lamellen 16kg/m²

Der heute noch aus drei Teilen bestehende, durch Vor- und Rücksprünge geprägte, langgestreckte, multifunktionale Baukörper umfasst den im Westen von der Feuerwehr München genutzten Tauchtopf, die Schwimmhalle und im Osten einen dreigeschossigen Erweiterungsbau, der den Dusch- und Umkleidebereich sowie einen Teil der Technik beherbergt. Um der hohen Nachfrage der Sportlerinnen und Sportler nachzukommen, erfuhr das einzig erhaltene Gebäude des Kasernenareals diesen Erweiterungsbau. Ziel war es, einen einheitlichen Baukörper zu gestalten, der die Gebäudedekubatur als Ganzes zusammenfasst. Mit Hilfe einer vorgestellten Lamellenfassade wurden die Sprünge der einzelnen Fassaden ausgeglichen und der hierdurch zonierte Außenraum als Fläche für die technische Gebäudeausrüstung, den Aufgang aufs Dach und für feuerwehrtechnisches Equipment gewonnen.

Damit den Feuerwehrfahrzeugen die Zufahrt zum Tauchtopf trotz der geringen Anfahrtstiefe ermöglicht wird, erhielt die Fassade ein Knicktor über eine Gesamtbreite von insgesamt 17 Metern. Diese Breite entspricht sieben üblichen PKW-Stellplätzen. Auf zwei Punktfundamenten gelagert steht das 2,5 Tonnen schwere Tor frei vor der Halle und ermöglicht den Zugang zur alten Fassade. Aus zwei horizontalen Flügeln als Rahmenkonstruktion gefertigt sind die Torblätter im Sturzbereich und am Knickpunkt mit Scharnieren gelagert. Am unteren Ende des Torblattes befinden sich

seitliche Spezial-Laufrollen, die sich in den Führungsschienen bewegen. Dadurch ergibt sich ein gelenkiges Tor, welches sich nach oben fahrend nach außen öffnet und eine Durchfahrthöhe von 3,5 Metern ermöglicht. Diese Höhe war durch die vorhandene Kranbahn vorgegeben, welche die Autos für Tief-Übungen in den stationären Tauchtopf befördert. Das Übungsbecken wird seitens der Berufsfeuerwehr der Landeshauptstadt München genutzt, um das Bergen von Personen oder Fahrzeugen in acht Meter Tiefe zu üben und stellt im Großraum München ein Alleinstellungsmerkmal dar. Ein neben dem Knicktor installierter Elektro-Antrieb inklusive Totmann-Steuerung ermöglicht das kontrollierte Öffnen und Schließen des in seiner Länge gigantischen Tores mittels bauseitigem Schüsselschalter.

In enger Zusammenarbeit mit dem Architekten, Statiker und Fassadenbauer konnte das Knicktor mit horizontal gegliederten Lamellen beplankt und flächenbündig eingesetzt werden, sodass das angestrebte, einheitliche Erscheinungsbild der Fassade lückenlos fortgeführt werden konnte. Hierbei übernahm BeluTec nicht nur die Werkplanung der Unterkonstruktion und die Befestigung durch werkseigene Monteure, sondern auch gemeinsam mit dem Architekten und der Bauleitung die Schnittstellenplanung für die unterschiedlichen Gewerke der Toranlage und gewährleistete so weiteren Unternehmen einen reibungslosen Bauablauf.

Offener Stadtraum

Neubau Sächsische Aufbaubank – Förderbank – (SAB), Leipzig



Architektur

ACME, Berlin

Ausführung

BeluTec

Bauherr

Sächsische Aufbaubank
– Förderbank – (SAB)

Auftraggeber

Inoclad Engineering GmbH

Produkt

1 Seitensektionaltor
8.945 x 4.500 mm
Senkrechte goldfarbig beschichtete Lisenen

1 IT-Sektionaltor
6.745 x 2.470 mm
15 mm Streckmetall

Nähe des größten Kopfbahnhofs Europas türmen sich die Säulen des Neubaus der Sächsischen Aufbaubank – Förderbank – (SAB) in Leipzig 20 Meter in die Höhe. Die Berliner Niederlassung des Londoner Architekturbüros ACME hat den klassischen Typus eines Bankgebäudes gebrochen und neu interpretiert. 159 Säulen prägen den öffentlich zugänglichen Vorplatz mit freier Säulenstellung, öffnen den Stadtraum für die Bürgerinnen und Bürger Leipzigs und bilden eine weiche Grenze zwischen Innen und Außen. Diese Durchlässigkeit wird unterstrichen durch einen quer durch den freigegebenen Platz laufenden Weg mit Gebäudeflügel zu beiden Seiten, welcher eine Verbindung zwischen einem hinter der SAB liegenden Quartier, dem Hauptbahnhof sowie der Innenstadt herstellt. Erst in den oberen Geschossen wächst das Gebäude wieder zu einer platzbildenden Einheit zusammen und ermöglicht 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in neuen Arbeitswelten zu wirken. Im Erdgeschoss gliedern

sich neben dem Betriebsrestaurant sechs Kundenberatungsräume, ein Auditorium und ein Konferenzbereich an. Historisch geprägt ist der Neubau nicht nur durch drei Wandreliefs aus dem ehemaligen Robotron-Gebäude, sondern auch durch den um 1777 an dieser Stelle erbauten ersten Bürgergarten Deutschlands. In Anlehnung an diesen nimmt der Säulenwald mit seinen grünen Inseln und einem Wasserspiel Bezug. Um Gästen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine unkomplizierte Zufahrt zum Gebäude zu ermöglichen, ist eine Tiefgarageneinfahrt innerhalb des von Vogt Landschaftsarchitektur geplanten Freiraumkonzeptes integriert worden. Ergänzt wird die Zufahrt mit einer Schrankenanlage und einem 6,62 Meter breiten Sektionaltor aus Streckmetall, wodurch ein ungehindertes Einfahren in die Tiefgarage unterbunden wird. Durch einen umlaufenden Isolier-Gummi-Rahmen ist ein extrem dichter Abschluss zum Baukörper hergestellt worden.

Auf der Gebäuderückseite ist für etwaige Anlieferungen ein mit zwölf Sektionen realisiertes Seitensektionaltor installiert worden. In enger Zusammenarbeit mit dem Fassadenbauer Inoclad konnte das Tor an die champagnergoldenen Lisenen der Fassade angepasst und einschließlich einer oberen Schutzblende integriert werden.

Innen wie Außen mit gepressten Aluminiumprofilen belplankt kann mittels zwischenliegender Mineralwolle ein Schallwert von Rw 20 db erreicht werden. Im Werk erfolgte die goldfarbige Beschichtung und Montage. Neben der Werkplanung mit technischen Details übernahm BeluTec auch die Schnittstellenklärung zu den übergreifenden Gewerken.



Horizontalschnitt
Maßstabslos

01 Laibung

02 Lisenen auf Seitenfeld

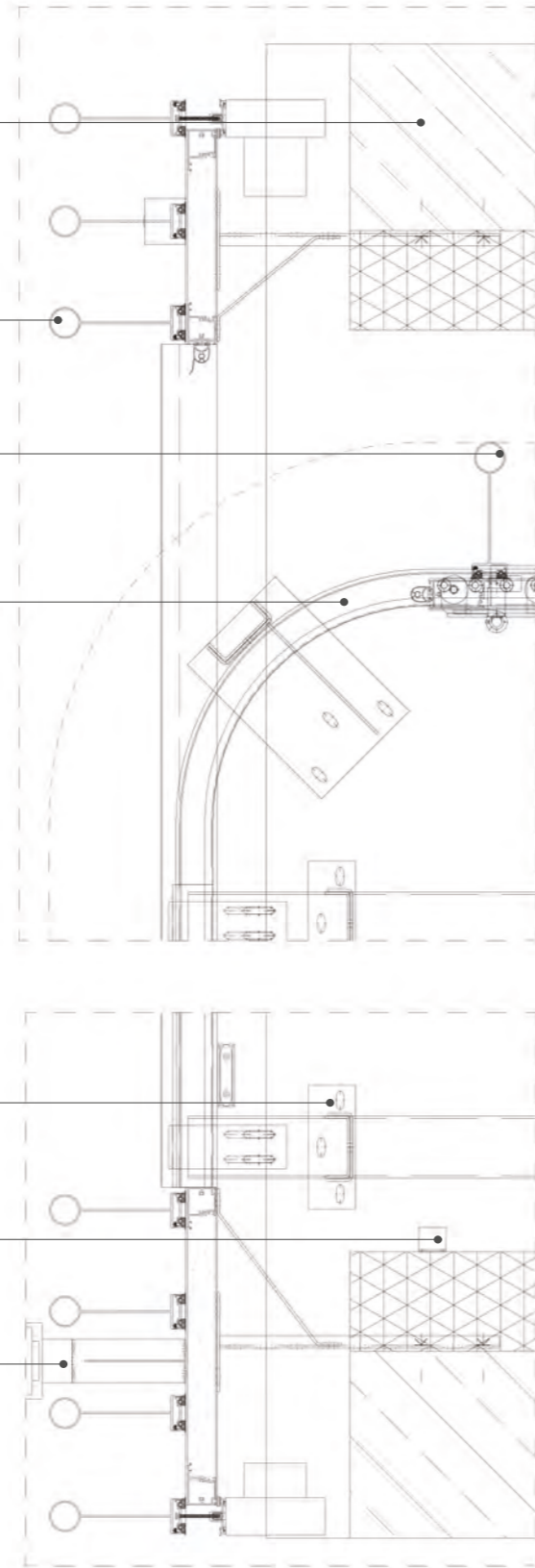
03 Lisenen auf Torblatt

04 Laufschiene

05 Abhängung

06 Lichtschränke

07 Warnleuchte



Im Gespräch mit Marcus Körber, INOCLAD Engineering GmbH

INOCLAD Engineering hat sich auf die Entwicklung, Produktion und Montage außergewöhnlicher Gebäudehüllen spezialisiert. Mit neuesten Technologien ermöglicht Inoclad Sonderlösungen im Fassadenbau anspruchsvoller Bauvorhaben. Marcus Körber ist Geschäftsführer, Schwerpunkt Projektmanagement und seit 2010 bei INOCLAD tätig.



Was ist das Besondere an der SAB in Leipzig?

Ein wichtiges Thema innerhalb der Architektur bildet die Fassade. Sie ist die Visitenkarte, mit der sich Unternehmen nach außen präsentieren und beschreibt den Übergang vom Außen- zum Innenraum. Gerade diesen Aspekt greift das Architekturbüro durch den offenen Charakter der SAB in Leipzig auf. Durch den für jedermann zugänglichen Säulengarten lässt das Gebäude den Übergang fließend erscheinen und stellt einen kommunikationsfördernden Anziehungspunkt für die Bevölkerung dar.

Wie haben Sie sich für BeluTec entschieden?

Schon die Entwurfsplaner des organisch fließenden Neubaus der SAB sind fachlich von BeluTec unterstützt worden. Die Tore für die Zufahrt zur Tiefgarage und die Anlieferung waren nicht nur harmonisch in das Gesamtkonzept zu integrieren, sondern mussten auch die sicherheitstechnischen Anforderungen an ein Bankgebäude erfüllen. Durch die individuellen Tor-Lösungen von BeluTec und den damit verbundenen gestalterischen Freiraum war beides möglich. Die Tore sind nicht nur farblich auf das „Champagnergold 1“ der Fassade abgestimmt worden, sondern auch die unterschiedliche Materialität der Fassade aus vertikal gegliederten Lisenen aus Aluminium und Streckmetall konnte lückenlos fortgeführt werden.

Wie lief die Kommunikation innerhalb des Projektes?

Nach vorhergehenden Vertragsverhandlungen in den Örtlichkeiten unseres Stammsitzes mit dem Ziel, eine technisch saubere und anspruchsvolle, aber dennoch kostenoptimierte Lösung mit wenig Formalismus zu finden, verlief die Kommunikation einfach, unkompliziert und fachlich auf hohem Niveau – und durch den BeluTec Komplettservice schnittstellenfrei.



Flanieren mit allen Sinnen

Einkaufszentrum Mönchengladbach

Im Herzen Mönchengladbachs ist mit dem Bau des Handels- und Dienstleistungszentrums Minto eine neue Erlebniswelt entstanden. Auf 42.000 m² realisierte das Büro kadawittfeldarchitektur das erste Shopping-Center Deutschlands, das schon zur Eröffnung mit dem von der mfi und Unibail-Rodamco verliehenen 4-Sterne-Label ausgezeichnet worden war. Dieses Label ist ein Qualitätsversprechen und steht für einen hohen Standard in den Bereichen Einkauf, Entertainment, Gastronomie und Erholung. Wo einst das Stadttheater und Iduna-Hochhaus zusammen mit dem gegenüberliegenden Sonnenhaus und dem Theaterplatz ein stadthistorisch bedeutendes Ensemble der 1960er Jahre bildeten, schmiegt sich der neue, großvolumige Baukörper mit seiner organischen Form harmonisch in die bestehende Stadtstruktur ein.



Architektur

Fassade: kadawittfeldarchitektur, Aachen
Rohbau: PSP Architekten, Wuppertal

Ausführung

BeluTec

Bauherr

Unibail-Rodamco Germany GmbH

Produkt

1 Sektionaltor
8.206 x 4.690 mm
Pulverbeschichtete Alu-Lamellen

1 Sektionaltor
4.480 x 4.340 mm,
Verspiegeltes Echtglas

2 Rolltore
3.950 x 3.241 mm
Lüftung-Lamellen





Durch seine in weichen Schwüngen auffächernde Gebäudekubatur reagiert er auf die ansteigende Topografie und ermöglicht einen barrierefreien Zugang auf drei der vorhandenen vier Ebenen. Das Wechselspiel zwischen den horizontal verlaufenden Konturen der jeweiligen Geschosse in Verbindung mit den vertikal montierten Keramik-Lamellen lassen das Volumen in seiner Gesamtheit reduziert wirken. In Anlehnung an den für den Niederrhein typischen Feldbrandklinker ist für die Keramikfassade eine Mischung aus elf unterschiedlichen Farbtönen verwendet worden.

Die für den Entwurf entscheidende Charakteristik, jedem Besucher einen unvergesslichen Aufenthalt mit allen Sinnen zu bieten, sieht vor, alle gebäudeunterhaltenden Maßnahmen publikumsfern zu gestalten. Um diesem Anspruch gerecht zu werden und den Fokus der Besucher ganz auf das Einkaufserlebnis zu richten, sind die Tore für die Belieferungen flächenbündig eingesetzt worden.

Das Sektionaltor für den allgemeinen Lieferverkehr ist mit Aluminiumprofilen in der Farbe eines Keramik-Profils beplankt worden und so fortlaufend in die Fassade integriert. Mit einer Schlupftür ausgeführt erstreckt sich das Tor über 12,5 Meter, nimmt die Dimensionen des Fassadenmaterials über vier variable Sektionshöhen auf und passt sich der Höhenentwicklung des Grundstücks an. Ein weiteres mit verspiegeltem Echtglas beplanktes Tor für die Anlieferung des im Erdgeschoss befindlichen Supermarktes kommt bei einer Höhe von 4,5 Meter mit drei Sektionen aus. Getragen von einer Aluminiumrahmenkonstruktion wird nebst der Fassade auch der Sockel des Gebäudes fortlaufend weitergeführt. Neben den Toren für die Belieferung stellen auch die Rolltore der Ein- und Ausfahrten zu den Parkmöglichkeiten auf Grund ihrer Lüftungslamellen eine Besonderheit dar. Speziell gestanzte Lamellen ermöglichen es, den Lüftungsquerschnitt des hochfrequentierten Parkhauses zu erreichen.





Wohnen statt arbeiten

Wohngebäude „The Ten“ in Hamburg

Das sanierte Wohngebäude „The Ten“ ist neuer Bestandteil der exklusiven Wohnanlage in Hamburgs gehobenem Stadtteil Rotherbaum. Die Projektentwicklung des ehemaligen Bürogebäudes übernahm die Firmengruppe Graubner. Hinter einem flächenbündig zur Fassade aus hellem Naturstein eingebauten Tor versteckt sich die Zufahrt zur Tiefgarage mit 25 Stellplätzen. Das Sektionaltor integriert sich optimal in das elegante äußere Erscheinungsbild des Wohnhauses. In der Tiefgarage sind zwei Hebefalttore aus Streckmetall mit platzsparenden Parklifts zur Sicherung des Eigentums kombiniert worden. Der Handsender des mechanischen Parklifts bedient die Steuerung der Hebefalttore.



Hingucker in Material und Farbe

Standardgaragentore von BeluTec

Standardgaragentore gibt es nicht nur in unterschiedlichen Materialien, Breiten und Höhen, sondern auch in individuell angepassten Farbnuancen. In Aichtal bei Stuttgart ist als gestaltendes Highlight ein weißgrünes Tor über einen regionalen Fachpartner FIKU Fischinger GmbH verkauft und montiert worden. Mittels zwei Montagewinkeln zwischen der Laibung und einem Sturzwinkel nutzt das Tor die lichten Maße von 5,27 Meter in der Breite und 2,0 Meter in der Höhe optimal aus.

Iconic Award

Designpreis für die Bündig

Unser Architekturmagazin Bündig ist im letzten Jahr mit dem Iconic Award ausgezeichnet worden. Der international angesehene Design- und Architekturwettbewerb prämiiert Projekte aus den Bereichen (Innen-) Architektur, Produktdesign und Markenkommunikation. Die für das Design verantwortliche Osnabrücker Agentur Kuhl|Frenzel erhielt den international ausgelobten Iconic Award für die Bündig in der Kategorie „Communication - B2B-Communication“ mit dem Titel „Selection“. Ein gestalterisches Highlight des Magazins ist der ausklappbare Teil im Heft, der an die Funktion der Hebefaltsysteme von BeluTec erinnert.



Mit Blick auf den See

Bokel-Mühle

Die einst zum Mahlen von Getreide errichtete „Bokel-Mühle“ vor den Toren Hamburgs beherbergt und bewirbt heute Gäste im historischen Ambiente. Um als Veranstaltungsort auf die veränderten Nutzungen einzugehen, sind die ursprünglichen Zugangstore der Remise mit Hebefalttoren ausgestattet worden, die sich platzsparend über ein Mittelgelenk nach oben öffnen lassen. Hierdurch kann der Veranstaltungsraum während der Feierlichkeiten nahtlos um den Außenbereich ergänzt werden. Die beiden mit Echtglas belackten Tore sind durch weiße Sprossen in Anlehnung an die übrigen Fenster unterteilt worden und öffnen den Gästen den Blick Richtung See und den alten Baumbeständen am Ufer. Thermisch getrennt und mit einer doppelten Dichtung hoch isoliert sichern die Tore im Inneren jederzeit eine angenehme, einladende Atmosphäre und Behaglichkeit.



Ausführung
BeluTec

Produkt
2 Hebefalttore,
3.000 x 2.800 mm
Eingesetzte Glasfüllung

Wir bewegen Fassaden

Komplettservice aus einer Hand

Seit 1988 entwickelt und produziert BeluTec am Standort in Lingen individuelle Tor- und Fassadensysteme. Die Produktpalette für den Innen- und Außenbereich reicht vom Sektionaltor über Garagentore bis hin zum Hebefaltladen. Individuelle Sonderkonstruktionen und maßgeschneiderte Neuentwicklungen gehören dabei ebenso zum Repertoire wie großangelegte Serienfertigungen. Überdies erbringt BeluTec auch die Werkplanung und Montage.



Beratung



Werkplanung



Produktion



Montage



Service



Ihr Ansprechpartner

Carsten Schmitz
cschmitz@belutec.com
+ 49 591 912 04 - 10



Bildnachweis

Michael Moser,
www.michaelmoserimages.de,
S. 1, S. 3, S. 12 – 17, S. 19, S. 28
Marc Lins, www.marclins.com, S. 4 – 6
Eddy Risch, www.eddy.li, S. 7
Bernd Ducke, www.berndducke.de
S. 2, S. 10 – 11, S. 21 – 23, S. 27
Andreas Horsky,
www.andreashorsky.de, S. 20 – 21,
Helmut Kramer,
www.fotografie-kramer.de, S. 8 – 9
ORMA AG, S. 5
Uli Jooß, www.Joosphotos.de, S. 24
Ulrich Hoppe, www.ulrich-hoppe.de,
S. 24
Alexander Erich, S. 25

Herausgeber

BeluTec Vertriebsgesellschaft mbH
Am Seitenkanal 3
49811 Lingen (Ems)

Gestaltung/Text

KuhllFrenzel
Agentur für Kommunikation
www.kuhllfrenzel.de

Ausgabe 03 | 2022

Die **digitale Ausgabe** der Bündig finden Sie unter www.belutec.com im Bereich **Aktuelles**. Oder besuchen Sie den Bündig Architekturblog unter buendig.blog und folgen Sie uns auf Instagram [#buendig_architekturmagazin](https://www.instagram.com/buendig_architekturmagazin).



Kontakt

BeluTec Vertriebsgesellschaft mbH
Am Seitenkanal 3
D-49811 Lingen (Ems)
+49 591 912 04 - 0
info@belutec.com

